

Industriefilm

Englisch: Corporate Film

PRODUKTION

Auftragsproduktion für Unternehmen — Imagefilm, Schulung oder Produktpräsentation. Budget und Zeitrahmen sind festgelegt, kreative Freiheit oft begrenzt.

Der Industriefilm entsteht nicht aus künstlerischer Vision, sondern aus einer klaren Auftraggeber-Anforderung heraus. Budget, Zeitrahmen und manchmal sogar ein Storyboard stehen fest — die Aufgabe besteht darin, genau das umzusetzen, was das Unternehmen kommunizieren will. Das unterscheidet ihn fundamental vom Spielfilm oder Dokumentar-Projekt, wo Erzählung und visueller Stil oft den Anfang bilden. Hier beginnt alles mit der Frage: Was soll das Publikum nach dieser Filmschau wissen oder fühlen? Meistens ist die Antwort ziemlich konkret — Mitarbeiter schulen, Kunden beeindrucken, Investoren informieren. In der Praxis bedeutet das eine enge Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber oder einer Werbeagentur, nicht selten mit mehreren Stakeholder-Runden. Der Drehplan steht fest, die Locations sind vorab besichtigt und genehmigt. Improvisation am Set ist minimal — das Budget erlaubt sie nicht. Dafür ist die Organisation straff: Shots werden durchdacht, Crewgrößen optimiert, Produktionstage genau kalkuliert. Eine Schulungsfilm-Serie für ein Industrieunternehmen dreht sich oft in drei bis vier Tagen ab, mit minimalem Equipment und fokussierten Interviews. Ein Imagefilm für eine Bank kann aufwendiger sein — Geschäftslocation-Scouting, Schauspieler-Casting, Color-Grading — bleibt aber zeitlich und budgetär restriktiv. Die kreative Herausforderung liegt nicht in der Abweichung vom Brief, sondern in intelligenter Effizienz: Wie lässt sich die Botschaft visuell überzeugend transportieren, ohne das Budget zu sprengen? Gute Industriefilme leben von klarer Bildsprache, schnellen Schnitten und einer Musik, die trägt. Das Sound-Design ist oft das beste Sparinstrument — guter Ambient-Sound und gezielte SFX ersetzen teure Location-Overhead. Die Kamera bleibt zweckmäßig, Farbe wird subtil eingesetzt. Gearbeitet wird mit dem Material, das da ist, nicht dagegen. Langfristig ist das Industriefilm-Segment ein stabiles Geschäftsfeld für Produktionen. Es zahlt regelmäßig, plant vorhersehbar und bringt Referenzen für die nächste Ausschreibung. Viele DoPs und Regisseure wechseln regelmäßig zwischen Spielfilm-Projekten und Corporate-Aufträgen — nicht weil beides spannend ist, sondern weil der Industriefilm die Kasse auffüllt und die handwerklichen Standards hoch genug bleiben, um davon zu lernen.